

Der Wasserturm – das Dokumentationszentrum des Vereins Garten der Frauen

Seit Juli 2001 liegt der Garten der Frauen, der vom Verein **Garten der Frauen** gegründet wurde und unterhalten wird, in der Nähe des historischen Wasserturms.

Der Verein Garten der Frauen nutzt den Wasserturm als sein Dokumentationszentrum. In ihm zeigt der Verein jedes Jahr eine vom Verein Garten der Frauen konzipierte und erarbeitete Ausstellung über eine oder mehrere Frauen, die im Garten der Frauen bestattet wurden oder deren historische Grab- bzw. Erinnerungsteine im Garten der Frauen stehen.

Im Jahr 2018 zeigt der Verein Garten der Frauen im historischen Wasserturm in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2018 immer sonntags von 14 bis 17 Uhr die Ausstellung

Lola Rogge – Ein Leben für den Tanz



Kleine Fröschin – Hüterin des Wasserturms

Sonntagsführungen 2018 durch den Garten der Frauen

jeweils um 15 Uhr, Treffpunkt am historischen Wasserturm. Anmeldung nicht erforderlich.

Hier die Termine:

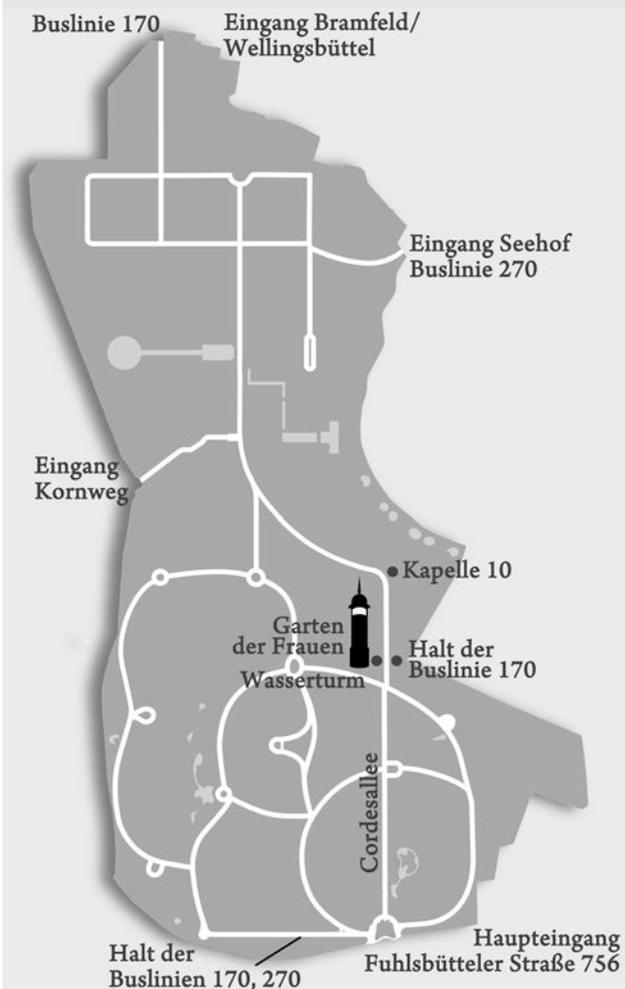
3. Juni 2018
8., 15. und 22. Juli 2018
5. und 26. August 2018
2., 16. und 30. September 2018
7. Oktober 2018

Am 15. Juli findet eine Führung zum Thema „Die Bedeutung von Symbolen auf den Grabsteinen im Garten der Frauen“ durch den Steinmetz Bert Ulrich Beppler statt.

Rückfragen zu den Sonntagsführungen bitte an
Anita Wolf unter: anitawolf@alice.de

Der Garten der Frauen liegt im Herzen des Ohlsdorfer Friedhofs.

Wenn Sie ihn besuchen wollen, können Sie sich am Wasserturm in der Cordesallee orientieren. Von dort ist der Weg in den Garten der Frauen ausgeschildert.



Ausstellung im historischen Wasserturm

Lola Rogge – Ein Leben für den Tanz



Lola Rogge (1908–1990) war Tanzpädagogin, Choreographin, Tänzerin und Gründerin der heute über 90 Jahre alten Lola Rogge Schule sowie Namensgeberin des Lola-Rogge-Platzes in der Hafencity

Die Ausstellung wird am Sonntag, 1. Juli um 14 Uhr, in Anwesenheit ihrer Tochter, Christiane Meyer-Rogge-Turner eröffnet. Ab 15.30 Uhr geht es vom Wasserturm durch den Garten der Frauen zum Grab von Lola Rogge. Diesen Weg beleben tanzende Studierende der Lola Rogge Schule. Musikalisch begleitet von Doro Offermann, Saxophon, und Luise Determann, E-Gitarre.

Fotos: Lola Rogge Schule; Gestaltung: Andrea Orth

Zur Geschichte des Wasserturms

1898 ließ der Friedhofsdirektor und Architekt Wilhelm Cordes (1840–1917) am Ende der Hauptallee (heute: Cordesallee) den 34 Meter hohen Wasserturm im neugotischen Stil erbauen.

Das Wasser kam aus dem Feuchtgebiet, den Wasserläufen und Teichen des Friedhofes und wurde über ein weitverzweigtes Rohrnetz mittels Windkraft sowie Gas-, Petroleum- und Benzinmotoren in ein 100 m³ großes Niederdruckbassin gepumpt, welches sich unten im Turm befand. Das Bassin speiste einen 12 m³ fassenden Hochdruckspeicher, der im oberen Teil des Turms vorhanden war. Durch den Höhendruck konnte das Wasser über das Rohrnetz zu den Schöpfbrunnen und Zapfstellen auf dem Friedhofsgelände gelangen.

Der Wasserturm diente auch als Aussichtsturm. Außerdem kennzeichnete er die Grenze von dem alten, von Wilhelm Cordes angelegten Friedhofsteil und dem neuangelegten Teil von Otto Linne.

1919 verlor der Wasserturm seine Funktion als Wasserspeicher, weil der Friedhof an das städtische Wasserversorgungsnetz angeschlossen wurde.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde der Wasserturm zu einem Luftschutzraum ausgebaut. Nachdem 1941 infolge des morschen Gebälks die Wetterfahne herabgestürzt war, wurde der obere Teil des Turms abgetragen und mit einem provisorischen Dach versehen. Zwischen 1989 und 1992 wurde der Wasserturm nach Originalplänen von Wilhelm Cordes in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der „Arbeit und Lernen Hamburg GmbH“ restauriert, aber bis 2003, als der Verein Garten der Frauen den Wasserturm als Dokumentationszentrum übernahm, nicht weiter genutzt.

Einladung

in das
Dokumentationszentrum
des Vereins

Garten der Frauen

im historischen
Wasserturm

auf dem
Ohlsdorfer Friedhof

an der Cordesallee in der
Nähe von Kapelle 10

Diesjährige Ausstellung des Vereins
Garten
der Frauen

Lola Rogge –
Ein Leben für den
Tanz

Eröffnung
1. Juli 2018
14 Uhr

Bleistiftzeichnung: Edwin Vahl, 1997

